

PRESSEINFORMATION / EINLADUNG

Potsdam, 30. Mai 2017

»RechenzenTurm« – Einladung zur Präsentation der Entwürfe für eine langfristige Nachbarschaft zwischen Rechenzentrum und Turm der Garnisonkirche

Donnerstag, 1. Juni um 18 Uhr im Kosmos im Rechenzentrum

Mitte Mai entwickelten Studierende der Fachhochschule Potsdam aus dem Studiengang „Architektur und Städtebau“ unter dem Arbeitstitel „RechenzenTurm“ in einem Wochenendworkshop Konzepte für eine langfristige Nachbarschaft von Kreativhaus Rechenzentrum und dem Turm der Garnisonkirche.

Wir möchten Sie herzlich zur Präsentation der Ergebnisse und anschließenden Diskussion einladen, die am Donnerstag, 1. Juni um 18 Uhr im Kosmos im Rechenzentrum stattfinden wird.

Die Aufgabenstellung des Workshops sah „die Entwicklung von Szenarien für ein Miteinander des Kunst- und Kreativhauses Rechenzentrum und dem umliegenden Raum mit geplanter Garnisonkirche, die eine Überlagerung von Raum- und Zeitschichten implementieren, einen kulturellen Austausch fördern und so die städtebauliche sowie architektonische Ausformulierung begründen“ vor.

Die fünf Konzepte reichen vom Kunstkloster bis zum futuristischen Turm an alter Stelle. „Es geht im Besonderen um den räumlich/funktionalen Bezug von bestehendem Rechenzentrum und Neubau Turmfront/Schiff der Garnisonkirche und deren Wirkung im Stadtraum.“, so Michael Rosin, der den Kurs leitete in der Einladung zur Präsentation.

Die Konzepte der FH Studierenden stellen einen ersten Beitrag von Ideen dar, um in einem Dialog von Beteiligten, von Stadtplanern und Architekten sowie der interessierten Öffentlichkeit über einen neu entstehenden innerstädtischen Ort und seine Gestaltung zu führen.

Die Suche nach Entwürfen für einen »RechenzenTurm« ist eine Reaktion auf die Entwicklungen Ende 2016. Im Herbst 2016 wurde bekannt, dass die bislang als Ausweichobjekt gehandelte Garde Husarenkaserne an der Schiffbauergasse, anders als gedacht, nicht rechtzeitig zur Verfügung steht und über deutlich weniger Kapazitäten verfügt, als das aktuell von hunderten Kreativen genutzte Gebäude. Die Stadt veröffentlichte in Folge drei Szenarien für Verlängerungen über 5, 10 oder weitere Jahre, die bislang bis zum 31. August 2018 befristeten Nutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes als Kreativhaus. Das heißt über 5 Jahre, 10 Jahre oder noch länger wird ein Ort in der Stadtmitte entstehen, der nun in Bezug zur neuen Nachbarin gebracht werden muss.

Das „Alte Rechenzentrum“ wird seit dem 1. September 2015 als Zentrum für Kunst, Kreativwirtschaft und Kultur genutzt. Auf 5 Etagen und über 5000 Quadratmetern entwickeln, produzieren und teilen hunderte Kreative aus den Bereichen Design, Text, Film, Musik, Bildende Kunst, Theater und Kultur inmitten der Stadt ihre Kunst und Projekte. Neben den zu günstigen Konditionen mietbaren Einzelräumen (Ateliers, Studios, Werkstätten) gibt es Gemeinschafts-, Seminar, Veranstaltung- und Ausstellungsräume für verschiedene Veranstaltungsformate. Das Haus ist voll belegt. Aktuell mieten 250 Menschen von 20 bis 70 Jahren 225 Räume. Etwa 1000 Besucher gehen wöchentlich zu Kursen, Workshops und Besprechungen ein und aus. Tausende Gäste kommen zu den großen und kleinen Veranstaltungen ins Gebäude mit dem markanten Mosaik „Der Mensch bezwingt den Kosmos“ von Fritz Eisel. Die Nutzung ist bislang befristet bis zum 31. August 2018. Der Betrieb wird aus dem 7 Euro Quadratmeterpreis finanziert, welche die Nutzerinnen und

Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«
Niederlassung Brandenburg
Nord-West

Kunst- und Kreativhaus
Rechenzentrum
Dortustr. 46
14467 Potsdam

Anja Engel
Kulturmanagement
+49.0.331 58.254.98
rzpotsdam@stiftung-spi.de

Susann Rabe
Kommunikation & Koordination
Lindenpark / SPI Potsdam
(Krankheitsvertretung)
+49.0.331 74.797.14
+49.0.331 74 797 44 fax
oeffentlichkeit.lindenpark
@stiftung-spi.de
www.stiftung-spi.de



Nutzer aktuell pro Monat zahlen. Diese Miete setzt sich auch Betriebs-, Neben- und Personalkosten zusammen.

Die Stiftung SPI ist von der Stadt und der ProPotsdam als Betreiberin und Vermieterin beauftragt worden. Ihr Kulturmanagement vermittelt zwischen den Kreativen und der Öffentlichkeit, der Hausverwaltung und der Nachbarschaft.

Ansprechpartner für Presseanfragen/Terminvereinbarung:

Anja Engel
Kunst- und Kreativhaus
„Rechenzentrum“
Dortustr. 46, 14467 Potsdam
+49.179.189 56 84
rzpotsdam@stiftung-spi.de

Susann Rabe
Jugendkultur- und Familienzentrum
„Lindenpark“ Öffentlichkeitsarbeit
Stahnsdorfer Str. 76-78, 14482 Potsdam
+49.0.331 747 97-14
+49.0.331 747 97-44 fax
oeffentlichkeit.lindenpark@stiftung-spi.de

